

### TEXTLICHE FESTSETZUNGEN

FESTSETZUNGEN NACH § 9 B. BAU. G.

0.1. **BAUWEISE:**  
0.1.1. Offen (abweichende Festsetzung siehe Ziff. 9.3.2.)  
0.1.2. **MINDESTGRÖßEN DER BAUGRUNDSTÜCKE IM ALLGEMEINEN VORWORT:**  
0.1.2.1. Bei geplanten Einzelhausgrundstücken = 550 qm  
0.1.3. **FÜHRRICHTUNG:**  
0.1.3.1. Die abzunehmende Fährtrichtung verläuft parallel zum Mittelstrich der Zeichen unter Ziff. 2.1.17. und Ziff. 2.1.18.

**ÄUSSERE GESTALTUNG DER BAULICHEN ANLAGEN NACH ART. 107 B. B. O.**

0.4. **EINFRIEDRÜNGEN:**  
0.4.19. Einfriedigungen für die planlichen Festsetzungen der Ziff. 2.1.17., Ziff. 2.1.18. und Ziff. 2.1.72. Straßenseitig Holzlatten- oder Handholzramm mit Betonsockel, nicht über 0,30 m, oder Stützmauer mit aufgesetztem Holzlatten- oder Handholzramm. Zum höchsten 1,20 m über Straßen- bzw. Gehsteigoberkante. Stützmauer höchstens 0,80 m über Straßen- bzw. Gehsteigoberkante.  
Ausführung:  
a) Holzlatten- oder Handholzramm: Oberflächenbehandlung, braunes Holzschutzmittel ohne deckenden Farbanstrich. Zaunfelder vor Zaunpfosten durchlaufend, Zaunpfosten 10 cm niedriger als Zaunoberkante.  
Pfeiler für Eisenstiele und Tore sind vollständig verputzt oder glatt gemauert.  
b) Stützmauer: Zubau in Naturstein mit aufgesetztem Holzlatten- oder Handholzramm. Die Vorgärten sind gärtnerisch anzulegen und in gepflegtem Zustand zu halten.

0.5. **GARAGEN UND HINZUGEBÄUDE:**  
0.5.1. Garagen und Nebengebäude sind den Hauptgebäude anzupassen.  
0.5.2. Garagen und Nebengebäude sind einseitig.  
0.5.3. Garagen sind einseitig.  
0.5.4. **ÜBERDÄCHUNGEN:**  
0.5.4.1. Zur planlichen Festsetzung Ziff. 2.1.17. (nur Allgemeines Wohngebiet):  
Dachform: Satteldach 22°/28°  
Dachdeckung: Pflanzen, dunkelbraun oder Vollplatten in dunklen Farben  
Dachgipfel: unzulässig  
Sockelhöhe: nicht über 0,30 m  
Sockelbreite: nicht über 0,30 m  
Überstand mind. 0,30 m, nicht über 0,80 m, bei Balken NA 1,30 m  
Traverse: teilweise nicht über 0,20 m. Wenn das Übergeschoß mit Holz verkleidet wird, ist die Traufhöhe bis 1,50 m zulässig.  
0.5.4.2. Zur planlichen Festsetzung Ziff. 2.1.18.  
Notwendige Gebäude E + DG zulässig zum Ausbau für E + 1 als Höchstgrenze. (Die Abstandsflächen nach Art. 4 BayB. B. O. und die Grundflächenzahlen sowie Geschosshöhen nach § 13 Bau-NVO, sind zu beachten.)  
0.5.4.3. Zur planlichen Festsetzung Ziff. 2.1.72. (nur Gewerbegebiet):  
Dachform: Satteldach, Flachdach oder Sieddach  
Traufhöhe: nicht über 0,30 m ab gewachsenem Boden

### ZEICHENERKLÄRUNG FÜR DIE PLANLICHEN FESTSETZUNGEN

1. **ART DER BAULICHEN NUTZUNG:**  
1.1. **WOHNBAUFLÄCHEN:**  
1.1.1. **WA** Allgemeines Wohngebiet 1.4 Bau-NVO, Absatz 1 - 7  
1.1.2. **GE** Gewerbegebiet 1.4 Bau-NVO, Absatz 1 - 3  
1.1.3. **GE** Gewerbegebiet 1.4 Bau-NVO, Absatz 1 - 3  
1.1.4. **Sonderbauflächen:**  
entfällt

2. **MASS DER BAULICHEN NUTZUNG:**  
2.1. **ZAHLE DER VOLLGESCHOßE:**  
2.1.17. **E+1** als Höchstgrenze a) Erdgeschoss und 1 Vollgeschoss  
b) oder stufweises Erdgeschoss und Erdgeschoss (Hangbau) für a) und b) darf die Traufhöhe beliebig, gemessen ab gewachsenem Boden, 6,40 m bzw. 7,00 m nicht überschreiten.  
Bei WA: 0,2 0,4 0,2 0,2  
2.1.18. **E+2** bestehende Gebäude mit entsprechender Geschosshöhe - DG zulässig zum Ausbau für E + 1 als Höchstgrenze.  
2.1.72. **E+2** als Höchstgrenze Erdgeschoss und 2 Vollgeschosse bei GE: 0,2 0,4 0,2 1,0

3. **BAUWEISE, BAUFORMEN, BAUFORMEN:**  
3.1. **g** geschlossene Bauweise  
3.2. **g** geschlossene Bauweise  
3.3. **g** geschlossene Bauweise  
3.4. **g** geschlossene Bauweise

4. **BAULICHE ANLAGEN UND EINRICHTUNGEN FÜR DEN GEMEINDEBEDAUF:**  
entfällt

5. **FLÄCHEN FÜR DEN ÖKÖLOGISCHEN VERKEHR UND FÜR DIE ÖRTLICHEN HAUPTVERKEHRSLINIEN:**  
entfällt

6. **FLÄCHEN FÜR DEN ÖKÖLOGISCHEN VERKEHR UND FÜR DIE ÖRTLICHEN HAUPTVERKEHRSLINIEN:**  
entfällt

7. **FLÄCHEN FÜR DEN ÖKÖLOGISCHEN VERKEHR UND FÜR DIE ÖRTLICHEN HAUPTVERKEHRSLINIEN:**  
entfällt

8. **FLÄCHEN FÜR DEN ÖKÖLOGISCHEN VERKEHR UND FÜR DIE ÖRTLICHEN HAUPTVERKEHRSLINIEN:**  
entfällt

9. **FLÄCHEN FÜR DEN ÖKÖLOGISCHEN VERKEHR UND FÜR DIE ÖRTLICHEN HAUPTVERKEHRSLINIEN:**  
entfällt

10. **FLÄCHEN FÜR DEN ÖKÖLOGISCHEN VERKEHR UND FÜR DIE ÖRTLICHEN HAUPTVERKEHRSLINIEN:**  
entfällt

11. **FLÄCHEN FÜR DEN ÖKÖLOGISCHEN VERKEHR UND FÜR DIE ÖRTLICHEN HAUPTVERKEHRSLINIEN:**  
entfällt

12. **FLÄCHEN FÜR DEN ÖKÖLOGISCHEN VERKEHR UND FÜR DIE ÖRTLICHEN HAUPTVERKEHRSLINIEN:**  
entfällt

13. **FLÄCHEN FÜR DEN ÖKÖLOGISCHEN VERKEHR UND FÜR DIE ÖRTLICHEN HAUPTVERKEHRSLINIEN:**  
entfällt

14. **FLÄCHEN FÜR DEN ÖKÖLOGISCHEN VERKEHR UND FÜR DIE ÖRTLICHEN HAUPTVERKEHRSLINIEN:**  
entfällt

15. **FLÄCHEN FÜR DEN ÖKÖLOGISCHEN VERKEHR UND FÜR DIE ÖRTLICHEN HAUPTVERKEHRSLINIEN:**  
entfällt

16. **FLÄCHEN FÜR DEN ÖKÖLOGISCHEN VERKEHR UND FÜR DIE ÖRTLICHEN HAUPTVERKEHRSLINIEN:**  
entfällt

17. **FLÄCHEN FÜR DEN ÖKÖLOGISCHEN VERKEHR UND FÜR DIE ÖRTLICHEN HAUPTVERKEHRSLINIEN:**  
entfällt

18. **FLÄCHEN FÜR DEN ÖKÖLOGISCHEN VERKEHR UND FÜR DIE ÖRTLICHEN HAUPTVERKEHRSLINIEN:**  
entfällt

19. **FLÄCHEN FÜR DEN ÖKÖLOGISCHEN VERKEHR UND FÜR DIE ÖRTLICHEN HAUPTVERKEHRSLINIEN:**  
entfällt

20. **FLÄCHEN FÜR DEN ÖKÖLOGISCHEN VERKEHR UND FÜR DIE ÖRTLICHEN HAUPTVERKEHRSLINIEN:**  
entfällt

21. **FLÄCHEN FÜR DEN ÖKÖLOGISCHEN VERKEHR UND FÜR DIE ÖRTLICHEN HAUPTVERKEHRSLINIEN:**  
entfällt

22. **FLÄCHEN FÜR DEN ÖKÖLOGISCHEN VERKEHR UND FÜR DIE ÖRTLICHEN HAUPTVERKEHRSLINIEN:**  
entfällt

23. **FLÄCHEN FÜR DEN ÖKÖLOGISCHEN VERKEHR UND FÜR DIE ÖRTLICHEN HAUPTVERKEHRSLINIEN:**  
entfällt

24. **FLÄCHEN FÜR DEN ÖKÖLOGISCHEN VERKEHR UND FÜR DIE ÖRTLICHEN HAUPTVERKEHRSLINIEN:**  
entfällt

25. **FLÄCHEN FÜR DEN ÖKÖLOGISCHEN VERKEHR UND FÜR DIE ÖRTLICHEN HAUPTVERKEHRSLINIEN:**  
entfällt

26. **FLÄCHEN FÜR DEN ÖKÖLOGISCHEN VERKEHR UND FÜR DIE ÖRTLICHEN HAUPTVERKEHRSLINIEN:**  
entfällt

27. **FLÄCHEN FÜR DEN ÖKÖLOGISCHEN VERKEHR UND FÜR DIE ÖRTLICHEN HAUPTVERKEHRSLINIEN:**  
entfällt

28. **FLÄCHEN FÜR DEN ÖKÖLOGISCHEN VERKEHR UND FÜR DIE ÖRTLICHEN HAUPTVERKEHRSLINIEN:**  
entfällt

29. **FLÄCHEN FÜR DEN ÖKÖLOGISCHEN VERKEHR UND FÜR DIE ÖRTLICHEN HAUPTVERKEHRSLINIEN:**  
entfällt

30. **FLÄCHEN FÜR DEN ÖKÖLOGISCHEN VERKEHR UND FÜR DIE ÖRTLICHEN HAUPTVERKEHRSLINIEN:**  
entfällt

31. **FLÄCHEN FÜR DEN ÖKÖLOGISCHEN VERKEHR UND FÜR DIE ÖRTLICHEN HAUPTVERKEHRSLINIEN:**  
entfällt

32. **FLÄCHEN FÜR DEN ÖKÖLOGISCHEN VERKEHR UND FÜR DIE ÖRTLICHEN HAUPTVERKEHRSLINIEN:**  
entfällt

33. **FLÄCHEN FÜR DEN ÖKÖLOGISCHEN VERKEHR UND FÜR DIE ÖRTLICHEN HAUPTVERKEHRSLINIEN:**  
entfällt

34. **FLÄCHEN FÜR DEN ÖKÖLOGISCHEN VERKEHR UND FÜR DIE ÖRTLICHEN HAUPTVERKEHRSLINIEN:**  
entfällt

35. **FLÄCHEN FÜR DEN ÖKÖLOGISCHEN VERKEHR UND FÜR DIE ÖRTLICHEN HAUPTVERKEHRSLINIEN:**  
entfällt

36. **FLÄCHEN FÜR DEN ÖKÖLOGISCHEN VERKEHR UND FÜR DIE ÖRTLICHEN HAUPTVERKEHRSLINIEN:**  
entfällt

37. **FLÄCHEN FÜR DEN ÖKÖLOGISCHEN VERKEHR UND FÜR DIE ÖRTLICHEN HAUPTVERKEHRSLINIEN:**  
entfällt

38. **FLÄCHEN FÜR DEN ÖKÖLOGISCHEN VERKEHR UND FÜR DIE ÖRTLICHEN HAUPTVERKEHRSLINIEN:**  
entfällt

39. **FLÄCHEN FÜR DEN ÖKÖLOGISCHEN VERKEHR UND FÜR DIE ÖRTLICHEN HAUPTVERKEHRSLINIEN:**  
entfällt

40. **FLÄCHEN FÜR DEN ÖKÖLOGISCHEN VERKEHR UND FÜR DIE ÖRTLICHEN HAUPTVERKEHRSLINIEN:**  
entfällt

41. **FLÄCHEN FÜR DEN ÖKÖLOGISCHEN VERKEHR UND FÜR DIE ÖRTLICHEN HAUPTVERKEHRSLINIEN:**  
entfällt

42. **FLÄCHEN FÜR DEN ÖKÖLOGISCHEN VERKEHR UND FÜR DIE ÖRTLICHEN HAUPTVERKEHRSLINIEN:**  
entfällt

43. **FLÄCHEN FÜR DEN ÖKÖLOGISCHEN VERKEHR UND FÜR DIE ÖRTLICHEN HAUPTVERKEHRSLINIEN:**  
entfällt

44. **FLÄCHEN FÜR DEN ÖKÖLOGISCHEN VERKEHR UND FÜR DIE ÖRTLICHEN HAUPTVERKEHRSLINIEN:**  
entfällt

45. **FLÄCHEN FÜR DEN ÖKÖLOGISCHEN VERKEHR UND FÜR DIE ÖRTLICHEN HAUPTVERKEHRSLINIEN:**  
entfällt

46. **FLÄCHEN FÜR DEN ÖKÖLOGISCHEN VERKEHR UND FÜR DIE ÖRTLICHEN HAUPTVERKEHRSLINIEN:**  
entfällt

47. **FLÄCHEN FÜR DEN ÖKÖLOGISCHEN VERKEHR UND FÜR DIE ÖRTLICHEN HAUPTVERKEHRSLINIEN:**  
entfällt

48. **FLÄCHEN FÜR DEN ÖKÖLOGISCHEN VERKEHR UND FÜR DIE ÖRTLICHEN HAUPTVERKEHRSLINIEN:**  
entfällt

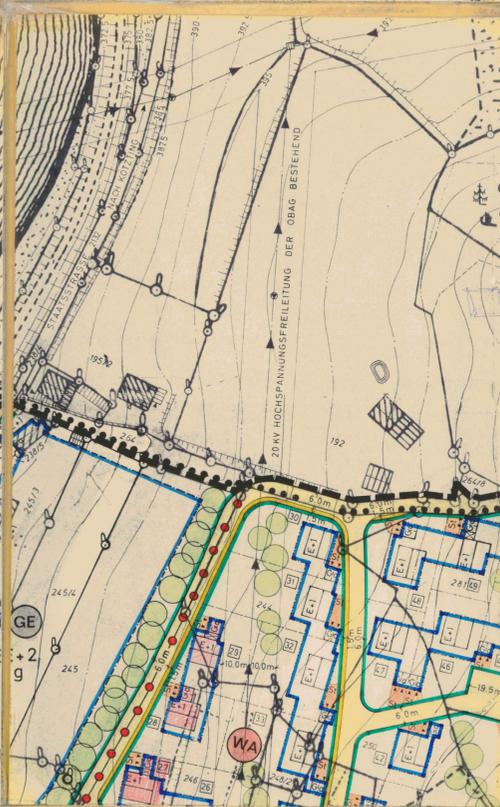
49. **FLÄCHEN FÜR DEN ÖKÖLOGISCHEN VERKEHR UND FÜR DIE ÖRTLICHEN HAUPTVERKEHRSLINIEN:**  
entfällt

50. **FLÄCHEN FÜR DEN ÖKÖLOGISCHEN VERKEHR UND FÜR DIE ÖRTLICHEN HAUPTVERKEHRSLINIEN:**  
entfällt

### ZEICHENERKLÄRUNG FÜR DIE PLANLICHEN FESTSETZUNGEN

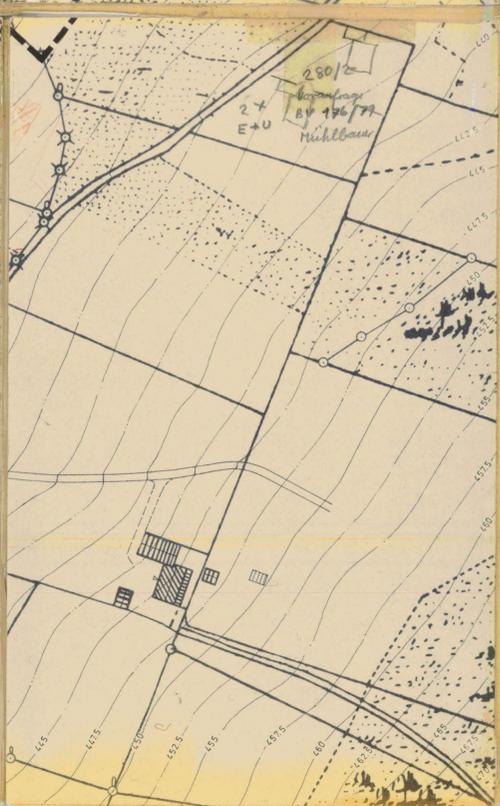
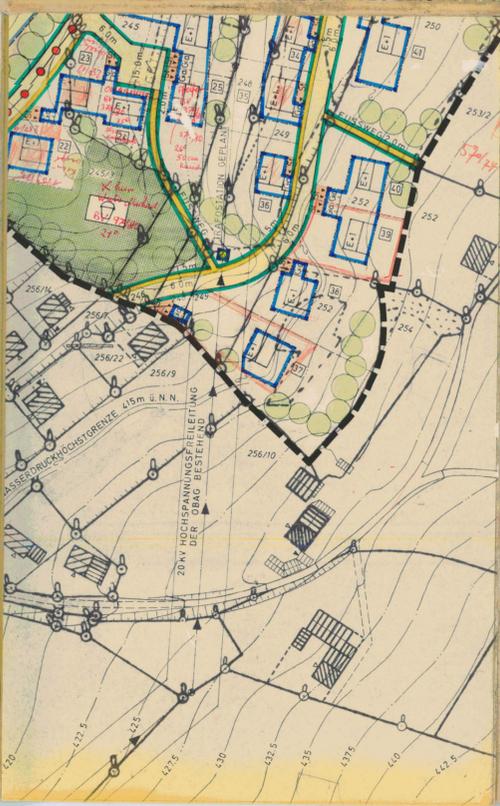
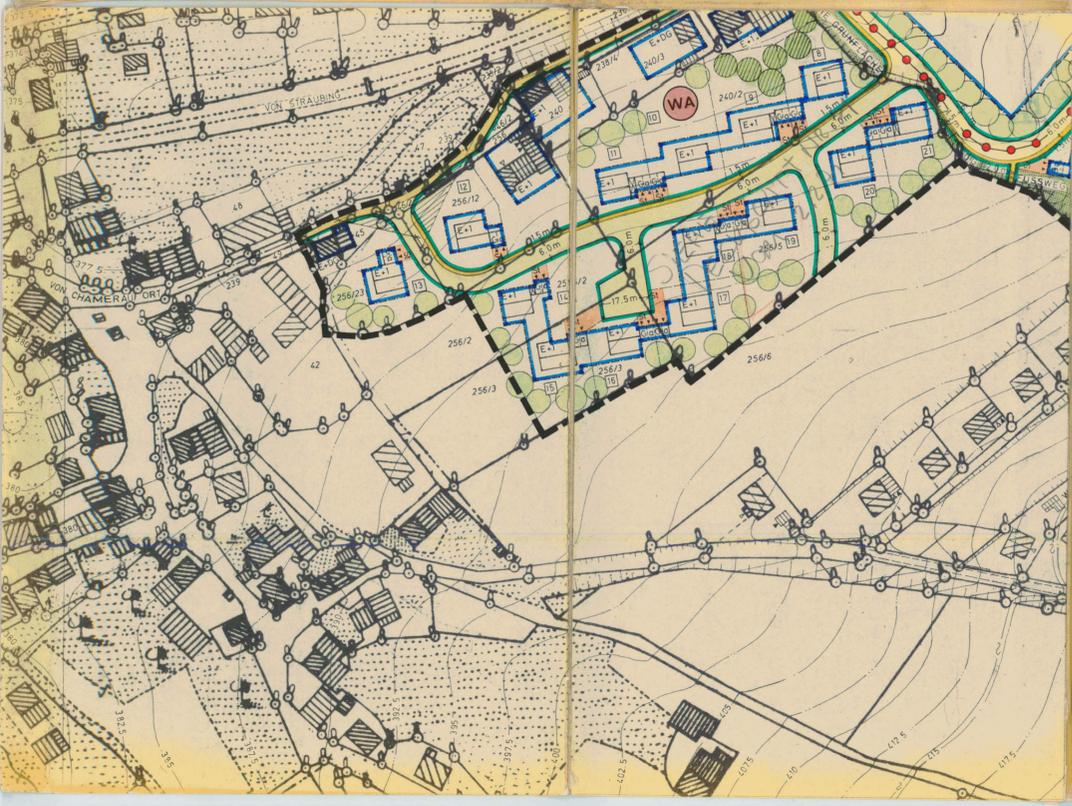
6. **VERKEHRSLINIEN:**  
6.1. **WA** Straßeneinbaulinie (öffentliche Straßen)  
6.1.1. **WA** Gehsteig und öffentliche Fußwege  
6.1.2. **WA** Straßeneinbaulinie, begrenzung sonstiger Verkehrsflächen  
6.1.3. **WA** Straßeneinbaulinie, begrenzung sonstiger Verkehrsflächen

7. **FLÄCHEN FÜR VERSORGUNGSANLAGEN ODER FÜR DIE VERWERTUNG ODER BESEITIGUNG VON ABWASSER ODER FESTEN ABFALLEN:**  
7.1. **WA** Umformstation  
7.2. **WA** Hochspannungsmast  
7.3. **WA** Hochspannungsmast  
7.4. **WA** Hochspannungsmast  
7.5. **WA** Hochspannungsmast  
7.6. **WA** Hochspannungsmast  
7.7. **WA** Hochspannungsmast  
7.8. **WA** Hochspannungsmast  
7.9. **WA** Hochspannungsmast  
7.10. **WA** Hochspannungsmast  
7.11. **WA** Hochspannungsmast  
7.12. **WA** Hochspannungsmast  
7.13. **WA** Hochspannungsmast  
7.14. **WA** Hochspannungsmast  
7.15. **WA** Hochspannungsmast  
7.16. **WA** Hochspannungsmast  
7.17. **WA** Hochspannungsmast  
7.18. **WA** Hochspannungsmast  
7.19. **WA** Hochspannungsmast  
7.20. **WA** Hochspannungsmast  
7.21. **WA** Hochspannungsmast  
7.22. **WA** Hochspannungsmast  
7.23. **WA** Hochspannungsmast  
7.24. **WA** Hochspannungsmast  
7.25. **WA** Hochspannungsmast  
7.26. **WA** Hochspannungsmast  
7.27. **WA** Hochspannungsmast  
7.28. **WA** Hochspannungsmast  
7.29. **WA** Hochspannungsmast  
7.30. **WA** Hochspannungsmast  
7.31. **WA** Hochspannungsmast  
7.32. **WA** Hochspannungsmast  
7.33. **WA** Hochspannungsmast  
7.34. **WA** Hochspannungsmast  
7.35. **WA** Hochspannungsmast  
7.36. **WA** Hochspannungsmast  
7.37. **WA** Hochspannungsmast  
7.38. **WA** Hochspannungsmast  
7.39. **WA** Hochspannungsmast  
7.40. **WA** Hochspannungsmast  
7.41. **WA** Hochspannungsmast  
7.42. **WA** Hochspannungsmast  
7.43. **WA** Hochspannungsmast  
7.44. **WA** Hochspannungsmast  
7.45. **WA** Hochspannungsmast  
7.46. **WA** Hochspannungsmast  
7.47. **WA** Hochspannungsmast  
7.48. **WA** Hochspannungsmast  
7.49. **WA** Hochspannungsmast  
7.50. **WA** Hochspannungsmast  
7.51. **WA** Hochspannungsmast  
7.52. **WA** Hochspannungsmast  
7.53. **WA** Hochspannungsmast  
7.54. **WA** Hochspannungsmast  
7.55. **WA** Hochspannungsmast  
7.56. **WA** Hochspannungsmast  
7.57. **WA** Hochspannungsmast  
7.58. **WA** Hochspannungsmast  
7.59. **WA** Hochspannungsmast  
7.60. **WA** Hochspannungsmast  
7.61. **WA** Hochspannungsmast  
7.62. **WA** Hochspannungsmast  
7.63. **WA** Hochspannungsmast  
7.64. **WA** Hochspannungsmast  
7.65. **WA** Hochspannungsmast  
7.66. **WA** Hochspannungsmast  
7.67. **WA** Hochspannungsmast  
7.68. **WA** Hochspannungsmast  
7.69. **WA** Hochspannungsmast  
7.70. **WA** Hochspannungsmast  
7.71. **WA** Hochspannungsmast  
7.72. **WA** Hochspannungsmast  
7.73. **WA** Hochspannungsmast  
7.74. **WA** Hochspannungsmast  
7.75. **WA** Hochspannungsmast  
7.76. **WA** Hochspannungsmast  
7.77. **WA** Hochspannungsmast  
7.78. **WA** Hochspannungsmast  
7.79. **WA** Hochspannungsmast  
7.80. **WA** Hochspannungsmast  
7.81. **WA** Hochspannungsmast  
7.82. **WA** Hochspannungsmast  
7.83. **WA** Hochspannungsmast  
7.84. **WA** Hochspannungsmast  
7.85. **WA** Hochspannungsmast  
7.86. **WA** Hochspannungsmast  
7.87. **WA** Hochspannungsmast  
7.88. **WA** Hochspannungsmast  
7.89. **WA** Hochspannungsmast  
7.90. **WA** Hochspannungsmast  
7.91. **WA** Hochspannungsmast  
7.92. **WA** Hochspannungsmast  
7.93. **WA** Hochspannungsmast  
7.94. **WA** Hochspannungsmast  
7.95. **WA** Hochspannungsmast  
7.96. **WA** Hochspannungsmast  
7.97. **WA** Hochspannungsmast  
7.98. **WA** Hochspannungsmast  
7.99. **WA** Hochspannungsmast  
7.100. **WA** Hochspannungsmast



### ZEICHENERKLÄRUNG FÜR DIE PLANLICHEN HINWEISE

14. **KENNZEICHEN UND NACHRICHTLICHE ÜBERNAHMEN:**  
14.1. **WA** Wasserdurchlässe (Wasserdurchschlaggrenze)  
14.2. **WA** Durchgang, Durchfahrt, überdeckter Sitzplatz  
14.3. **WA** Gemeindegrenze  
14.4. **WA** Teilung der Grundstücke im Rahmen einer geordneten baulichen Entwicklung (neu zu verzeichnen)  
14.5. **WA** Maßstab  
14.6. **WA** Grundstücksumfrierung  
14.7. **WA** Grundstücksumfrierung  
14.8. **WA** Grundstücksumfrierung  
14.9. **WA** Grundstücksumfrierung  
14.10. **WA** Grundstücksumfrierung  
14.11. **WA** Grundstücksumfrierung  
14.12. **WA** Grundstücksumfrierung  
14.13. **WA** Grundstücksumfrierung  
14.14. **WA** Grundstücksumfrierung  
14.15. **WA** Grundstücksumfrierung  
14.16. **WA** Grundstücksumfrierung  
14.17. **WA** Grundstücksumfrierung  
14.18. **WA** Grundstücksumfrierung  
14.19. **WA** Grundstücksumfrierung  
14.20. **WA** Grundstücksumfrierung  
14.21. **WA** Grundstücksumfrierung  
14.22. **WA** Grundstücksumfrierung  
14.23. **WA** Grundstücksumfrierung  
14.24. **WA** Grundstücksumfrierung  
14.25. **WA** Grundstücksumfrierung  
14.26. **WA** Grundstücksumfrierung  
14.27. **WA** Grundstücksumfrierung  
14.28. **WA** Grundstücksumfrierung  
14.29. **WA** Grundstücksumfrierung  
14.30. **WA** Grundstücksumfrierung  
14.31. **WA** Grundstücksumfrierung  
14.32. **WA** Grundstücksumfrierung  
14.33. **WA** Grundstücksumfrierung  
14.34. **WA** Grundstücksumfrierung  
14.35. **WA** Grundstücksumfrierung  
14.36. **WA** Grundstücksumfrierung  
14.37. **WA** Grundstücksumfrierung  
14.38. **WA** Grundstücksumfrierung  
14.39. **WA** Grundstücksumfrierung  
14.40. **WA** Grundstücksumfrierung  
14.41. **WA** Grundstücksumfrierung  
14.42. **WA** Grundstücksumfrierung  
14.43. **WA** Grundstücksumfrierung  
14.44. **WA** Grundstücksumfrierung  
14.45. **WA** Grundstücksumfrierung  
14.46. **WA** Grundstücksumfrierung  
14.47. **WA** Grundstücksumfrierung  
14.48. **WA** Grundstücksumfrierung  
14.49. **WA** Grundstücksumfrierung  
14.50. **WA** Grundstücksumfrierung  
14.51. **WA** Grundstücksumfrierung  
14.52. **WA** Grundstücksumfrierung  
14.53. **WA** Grundstücksumfrierung  
14.54. **WA** Grundstücksumfrierung  
14.55. **WA** Grundstücksumfrierung  
14.56. **WA** Grundstücksumfrierung  
14.57. **WA** Grundstücksumfrierung  
14.58. **WA** Grundstücksumfrierung  
14.59. **WA** Grundstücksumfrierung  
14.60. **WA** Grundstücksumfrierung  
14.61. **WA** Grundstücksumfrierung  
14.62. **WA** Grundstücksumfrierung  
14.63. **WA** Grundstücksumfrierung  
14.64. **WA** Grundstücksumfrierung  
14.65. **WA** Grundstücksumfrierung  
14.66. **WA** Grundstücksumfrierung  
14.67. **WA** Grundstücksumfrierung  
14.68. **WA** Grundstücksumfrierung  
14.69. **WA** Grundstücksumfrierung  
14.70. **WA** Grundstücksumfrierung  
14.71. **WA** Grundstücksumfrierung  
14.72. **WA** Grundstücksumfrierung  
14.73. **WA** Grundstücksumfrierung  
14.74. **WA** Grundstücksumfrierung  
14.75. **WA** Grundstücksumfrierung  
14.76. **WA** Grundstücksumfrierung  
14.77. **WA** Grundstücksumfrierung  
14.78. **WA** Grundstücksumfrierung  
14.79. **WA** Grundstücksumfrierung  
14.80. **WA** Grundstücksumfrierung  
14.81. **WA** Grundstücksumfrierung  
14.82. **WA** Grundstücksumfrierung  
14.83. **WA** Grundstücksumfrierung  
14.84. **WA** Grundstücksumfrierung  
14.85. **WA** Grundstücksumfrierung  
14.86. **WA** Grundstücksumfrierung  
14.87. **WA** Grundstücksumfrierung  
14.88. **WA** Grundstücksumfrierung  
14.89. **WA** Grundstücksumfrierung  
14.90. **WA** Grundstücksumfrierung  
14.91. **WA** Grundstücksumfrierung  
14.92. **WA** Grundstücksumfrierung  
14.93. **WA** Grundstücksumfrierung  
14.94. **WA** Grundstücksumfrierung  
14.95. **WA** Grundstücksumfrierung  
14.96. **WA** Grundstücksumfrierung  
14.97. **WA** Grundstücksumfrierung  
14.98. **WA** Grundstücksumfrierung  
14.99. **WA** Grundstücksumfrierung  
14.100. **WA** Grundstücksumfrierung



### BEBAUUNGSPLAN SEUGENBACH

GEMEINDE CHAMERAU  
GEMEINDE BÄRNDORF  
LANDKREIS KÖTZTING  
REG. BEZIRK NIEDERBAYERN

MASSTAB 1:1.000

Der Entwurf des Bebauungsplanes wurde mit der Begründung gemäß § 2 Abs. 6 BauG vom 16.8.1968, bis 19.7.1968, in der Gemeindekarte öffentlich ausgestellt. Ort und Zeit der Auslegung wurden am 28.5.1968, öffentlich durch Anschlag bekanntgemacht worden. Der Bebauungsplan ist damit nach § 12 Satz 1 BauG rechtsverbindlich.

Der Entwurf des Bebauungsplanes wurde mit der Begründung gemäß § 2 Abs. 6 BauG vom 16.8.1968, bis 19.7.1968, in der Gemeindekarte öffentlich ausgestellt. Ort und Zeit der Auslegung wurden am 28.5.1968, öffentlich durch Anschlag bekanntgemacht worden. Der Bebauungsplan ist damit nach § 12 Satz 1 BauG rechtsverbindlich.

Der Entwurf des Bebauungsplanes wurde mit der Begründung gemäß § 2 Abs. 6 BauG vom 16.8.1968, bis 19.7.1968, in der Gemeindekarte öffentlich ausgestellt. Ort und Zeit der Auslegung wurden am 28.5.1968, öffentlich durch Anschlag bekanntgemacht worden. Der Bebauungsplan ist damit nach § 12 Satz 1 BauG rechtsverbindlich.

Der Entwurf des Bebauungsplanes wurde mit der Begründung gemäß § 2 Abs. 6 BauG vom 16.8.1968, bis 19.7.1968, in der Gemeindekarte öffentlich ausgestellt. Ort und Zeit der Auslegung wurden am 28.5.1968, öffentlich durch Anschlag bekanntgemacht worden. Der Bebauungsplan ist damit nach § 12 Satz 1 BauG rechtsverbindlich.

Der Entwurf des Bebauungsplanes wurde mit der Begründung gemäß § 2 Abs. 6 BauG vom 16.8.1968, bis 19.7.1968, in der Gemeindekarte öffentlich ausgestellt. Ort und Zeit der Auslegung wurden am 28.5.1968, öffentlich durch Anschlag bekanntgemacht worden. Der Bebauungsplan ist damit nach § 12 Satz 1 BauG rechtsverbindlich.

Der Entwurf des Bebauungsplanes wurde mit der Begründung gemäß § 2 Abs. 6 BauG vom 16.8.1968, bis 19.7.1968, in der Gemeindekarte öffentlich ausgestellt. Ort und Zeit der Auslegung wurden am 28.5.1968, öffentlich durch Anschlag bekanntgemacht worden. Der Bebauungsplan ist damit nach § 12 Satz 1 BauG rechtsverbindlich.

Der Entwurf des Bebauungsplanes wurde mit der Begründung gemäß § 2 Abs. 6 BauG vom 16.8.1968, bis 19.7.1968, in der Gemeindekarte öffentlich ausgestellt. Ort und Zeit der Auslegung wurden am 28.5.1968, öffentlich durch Anschlag bekanntgemacht worden. Der Bebauungsplan ist damit nach § 12 Satz 1 BauG rechtsverbindlich.

Der Entwurf des Bebauungsplanes wurde mit der Begründung gemäß § 2 Abs. 6 BauG vom 16.8.1968, bis 19.7.1968, in der Gemeindekarte öffentlich ausgestellt. Ort und Zeit der Auslegung wurden am 28.5.1968, öffentlich durch Anschlag bekanntgemacht worden. Der Bebauungsplan ist damit nach § 12 Satz 1 BauG rechtsverbindlich.

Der Entwurf des Bebauungsplanes wurde mit der Begründung gemäß § 2 Abs. 6 BauG vom 16.8.1968, bis 19.7.1968, in der Gemeindekarte öffentlich ausgestellt. Ort und Zeit der Auslegung wurden am 28.5.1968, öffentlich durch Anschlag bekanntgemacht worden. Der Bebauungsplan ist damit nach § 12 Satz 1 BauG rechtsverbindlich.

Der Entwurf des Bebauungsplanes wurde mit der Begründung gemäß § 2 Abs. 6 BauG vom 16.8.1968, bis 19.7.1968, in der Gemeindekarte öffentlich ausgestellt. Ort und Zeit der Auslegung wurden am 28.5.1968, öffentlich durch Anschlag bekanntgemacht worden. Der Bebauungsplan ist damit nach § 12 Satz 1 BauG rechtsverbindlich.

Der Entwurf des Bebauungsplanes wurde mit der Begründung gemäß § 2 Abs. 6 BauG vom 16.8.1968, bis 19.7.1968, in der Gemeindekarte öffentlich ausgestellt. Ort und Zeit der Auslegung wurden am 28.5.1968, öffentlich durch Anschlag bekanntgemacht worden. Der Bebauungsplan ist damit nach § 12 Satz 1 BauG rechtsverbindlich.

Der Entwurf des Bebauungsplanes wurde mit der Begründung gemäß § 2 Abs. 6 BauG vom 16.8.1968, bis 19.7.1968, in der Gemeindekarte öffentlich ausgestellt. Ort und Zeit der Auslegung wurden am 28.5.1968, öffentlich durch Anschlag bekanntgemacht worden. Der Bebauungsplan ist damit nach § 12 Satz 1 BauG rechtsverbindlich.

Der Entwurf des Bebauungsplanes wurde mit der Begründung gemäß § 2 Abs. 6 BauG vom 16.8.1968, bis 19.7.1968, in der Gemeindekarte öffentlich ausgestellt. Ort und Zeit der Auslegung wurden am 28.5.1968, öffentlich durch Anschlag bekanntgemacht worden. Der Bebauungsplan ist damit nach § 12 Satz 1 BauG rechtsverbindlich.

Der Entwurf des Bebauungsplanes wurde mit der Begründung gemäß § 2 Abs. 6 BauG vom 16.8.1968, bis 19.7.1968, in der Gemeindekarte öffentlich ausgestellt. Ort und Zeit der Auslegung wurden am 28.5.1968, öffentlich durch Anschlag bekanntgemacht worden. Der Bebauungsplan ist damit nach § 12 Satz 1 BauG rechtsverbindlich.

Der Entwurf des Bebauungsplanes wurde mit der Begründung gemäß § 2 Abs. 6 BauG vom 16.8.1968, bis 19.7.1968, in der Gemeindekarte öffentlich ausgestellt. Ort und Zeit der Auslegung wurden am 28.5.1968, öffentlich durch Anschlag bekanntgemacht worden. Der Bebauungsplan ist damit nach § 12 Satz 1 BauG rechtsverbindlich.

Der Entwurf des Bebauungsplanes wurde mit der Begründung gemäß § 2 Abs. 6 BauG vom 16.8.1968, bis 19.7.1968, in der Gemeindekarte öffentlich ausgestellt. Ort und Zeit der Auslegung wurden am 28.5.1968, öffentlich durch Anschlag bekanntgemacht worden. Der Bebauungsplan ist damit nach § 12 Satz 1 BauG rechtsverbindlich.

Der Entwurf des Bebauungsplanes wurde mit der Begründung gemäß § 2 Abs. 6 BauG vom 16.8.1968, bis 19.7.1968, in der Gemeindekarte öffentlich ausgestellt. Ort und Zeit der Auslegung wurden am 28.5.1968, öffentlich durch Anschlag bekanntgemacht worden. Der Bebauungsplan ist damit nach § 12 Satz 1 BauG rechtsverbindlich.

Der Entwurf des Bebauungsplanes wurde mit der Begründung gemäß § 2 Abs. 6 BauG vom 16.8.1968, bis 19.7.1968, in der Gemeindekarte öffentlich ausgestellt. Ort und Zeit der Auslegung wurden am 28.5.1968, öffentlich durch Anschlag bekanntgemacht worden. Der Bebauungsplan ist damit nach § 12 Satz 1 BauG rechtsverbindlich.

Der Entwurf des Bebauungsplanes wurde mit der Begründung gemäß § 2 Abs. 6 BauG vom 16.8.1968, bis 19.7.1968, in der Gemeindekarte öffentlich ausgestellt. Ort und Zeit der Auslegung wurden am 28.5.1968, öffentlich durch Anschlag bekanntgemacht worden. Der Bebauungsplan ist damit nach § 12 Satz 1 BauG rechtsverbindlich.

Der Entwurf des Bebauungsplanes wurde mit der Begründung gemäß § 2 Abs. 6 BauG vom 16.8.1968, bis 19.7.1968, in der Gemeindekarte öffentlich ausgestellt. Ort und Zeit der Auslegung wurden am 28.5.1968, öffentlich durch Anschlag bekanntgemacht worden. Der Bebauungsplan ist damit nach § 12 Satz 1 BauG rechtsverbindlich.

Der Entwurf des Bebauungsplanes wurde mit der Begründung gemäß § 2 Abs. 6 BauG vom 16.8.1968, bis 19.7.1968, in der Gemeindekarte öffentlich ausgestellt. Ort und Zeit der Auslegung wurden am 28.5.1968, öffentlich durch Anschlag bekanntgemacht worden. Der Bebauungsplan ist damit nach § 12 Satz 1 BauG rechtsverbindlich.

Der Entwurf des Bebauungsplanes wurde mit der Begründung gemäß § 2 Abs. 6 BauG vom 16.8.1968, bis 19.7.1968, in der Gemeindekarte öffentlich ausgestellt. Ort und Zeit der Auslegung wurden am 28.5.1968, öffentlich durch Anschlag bekanntgemacht worden. Der Bebauungsplan ist damit nach § 12 Satz 1 BauG rechtsverbindlich.

Der Entwurf des Bebauungsplanes wurde mit der Begründung gemäß § 2 Abs. 6 BauG vom 16.8.1968, bis 19.7.1968, in der Gemeindekarte öffentlich ausgestellt. Ort und Zeit der Auslegung wurden am 28.5.1968, öffentlich durch Anschlag bekanntgemacht worden. Der Bebauungsplan ist damit nach § 12 Satz 1 BauG rechtsverbindlich.

Der Entwurf des Bebauungsplanes wurde mit der Begründung gemäß § 2 Abs. 6 BauG vom 16.8.1968, bis 19.7.1968, in der Gemeindekarte öffentlich ausgestellt. Ort und Zeit der Auslegung wurden am 28.5.1968, öffentlich durch Anschlag bekanntgemacht worden. Der Bebauungsplan ist damit nach § 12 Satz 1 BauG rechtsverbindlich.

Der Entwurf des Bebauungsplanes wurde mit der Begründung gemäß § 2 Abs. 6 BauG vom 16.8.1968, bis 19.7.1968, in der Gemeindekarte öffentlich ausgestellt. Ort und Zeit der Auslegung wurden am 28.5.1968, öffentlich durch Anschlag bekanntgemacht worden. Der Bebauungsplan ist damit nach § 12 Satz 1 BauG rechtsverbindlich.

Der Entwurf des Bebauungsplanes wurde mit der Begründung gemäß § 2 Abs. 6 BauG vom 16.8.1968, bis 19.7.1968, in der Gemeindekarte öffentlich ausgestellt. Ort und Zeit der Auslegung wurden am 28.5.1968, öffentlich durch Anschlag bekanntgemacht worden. Der Bebauungsplan ist damit nach § 12 Satz 1 BauG rechtsverbindlich.

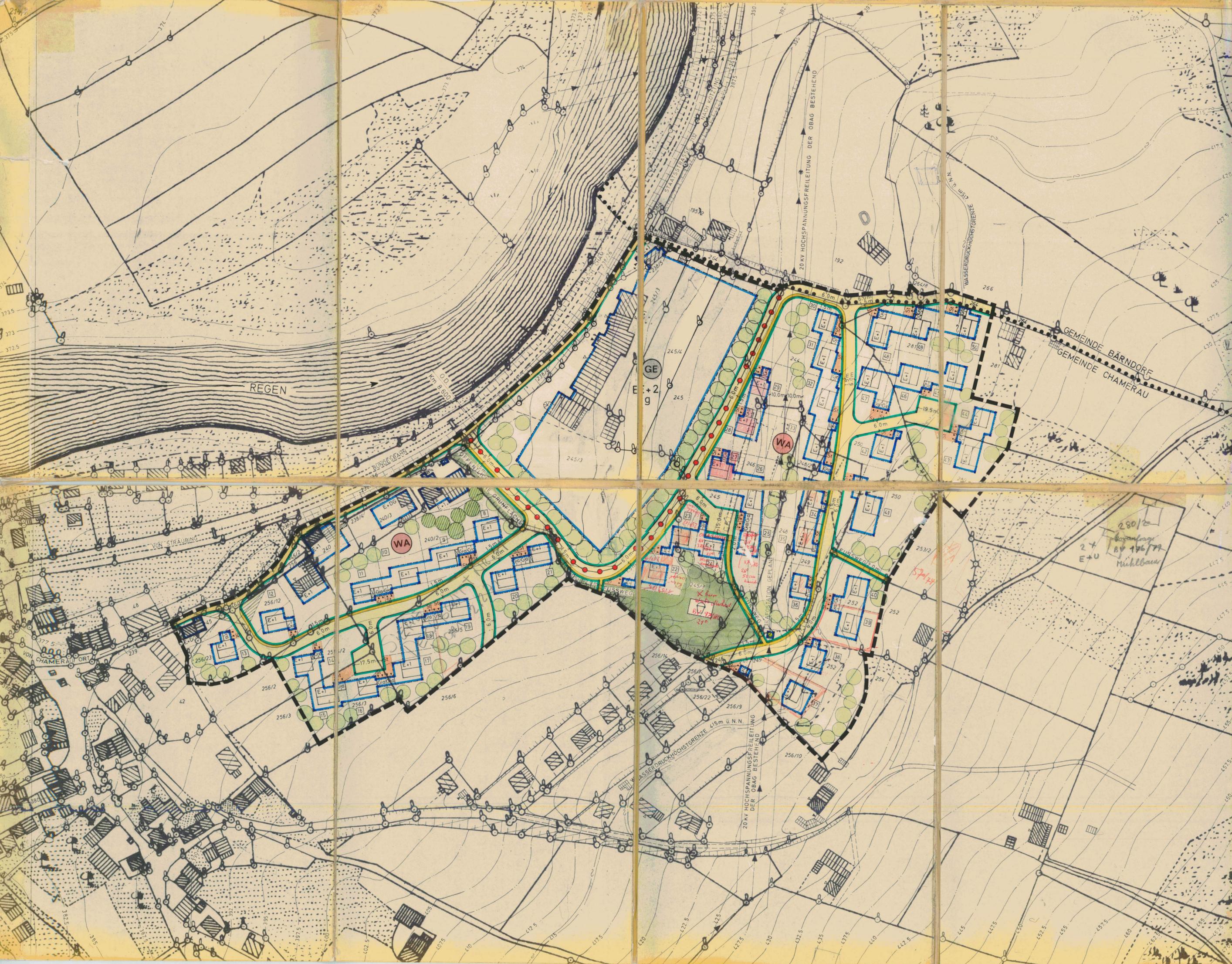
Der Entwurf des Bebauungsplanes wurde mit der Begründung gemäß § 2 Abs. 6 BauG vom 16.8.1968, bis 19.7.1968, in der Gemeindekarte öffentlich ausgestellt. Ort und Zeit der Auslegung wurden am 28.5.1968, öffentlich durch Anschlag bekanntgemacht worden. Der Bebauungsplan ist damit nach § 12 Satz 1 BauG rechtsverbindlich.

Der Entwurf des Bebauungsplanes wurde mit der Begründung gemäß § 2 Abs. 6 BauG vom 16.8.1968, bis 19.7.1968, in der Gemeindekarte öffentlich ausgestellt. Ort und Zeit der Auslegung wurden am 28.5.1968, öffentlich durch Anschlag bekanntgemacht worden. Der Bebauungsplan ist damit nach § 12 Satz 1 BauG rechtsverbindlich.

Der Entwurf des Bebauungsplanes wurde mit der Begründung gemäß § 2 Abs. 6 BauG vom 16.8.1968, bis 19.7.1968, in der Gemeindekarte öffentlich ausgestellt. Ort und Zeit der Auslegung wurden am 28.5.1968, öffentlich durch Anschlag bekanntgemacht worden. Der Bebauungsplan ist damit nach § 12 Satz 1 BauG rechtsverbindlich.

Der Entwurf des Bebauungsplanes wurde mit der Begründung gemäß § 2 Abs. 6 BauG vom 16.8.1968, bis 19.7.1968, in der Gemeindekarte öffentlich ausgestellt. Ort und Zeit der Auslegung wurden am 28.5.1968, öffentlich durch Anschlag bekanntgemacht worden. Der Bebauungsplan ist damit nach § 12 Satz 1 BauG rechtsverbindlich.

Der Entwurf des Bebauungsplanes wurde mit der Begründung gemäß § 2 Abs. 6 BauG vom 16.8.1968, bis 19.7.1968, in der Gemeindekarte öffentlich ausgestellt. Ort und Zeit der Auslegung wurden am 28.5.1968, öffentlich durch Anschlag bekanntgemacht worden. Der Bebauungsplan ist damit



1. ART DER BAULICHEN NUTZUNG:

1.1. WOHNBAUFLÄCHEN:

1.1.3.



Allgemeine Wohngebiete § 4 Bau-NVO, Absatz 1 - 3

1.2. GEMISCHTE BAUFLÄCHEN:

entfällt

1.3. GEWERBLICHE BAUFLÄCHEN:

1.3.1.



Gewerbegebiete § 8 Bau-NVO, Absatz 1 - 3

1.4. SONDERBAUFLÄCHEN:

entfällt

2. MASS DER BAULICHEN NUTZUNG:

2.1. ZAHL DER VOLLGESCHOSSE:

2.1.17.



als Höchstgrenze: a) Erdgeschoß und 1 Vollgeschoß

b) oder sichtbares Untergeschoß und Erdgeschoß (Hanghaus)

Für a) und b) darf die Traufhöhe talseitig, gemessen ab gewachsenem Boden, 6,50 m bzw. 7,00 m nicht übersteigen.

Bei WA: GRZ = 0,4 GFZ = 0,7

E+DG



2. 1. 60.

Bestehende Gebäude (mit entsprechender Geschößzahl E + DG) zulässig zum Ausbau für E + 1 als Höchstgrenze.

2. 1. 72.

E+2

als Höchstgrenze Erdgeschoß und 2 Vollgeschosse

Bei GE: GRZ = 0,8 GFZ = 1,6

3. BAUWEISE, BAULINIEN, BAUGRENZEN:

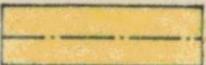
3. 2. **g** geschlossene Bauweise

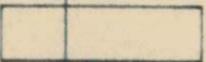
3. 4.  Baugrenze

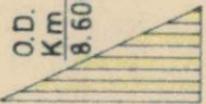
4. BAULICHE ANLAGEN UND EINRICHTUNGEN FÜR DEN GEMEINBEDARF:

entfällt

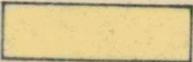
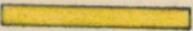
5. FLÄCHEN FÜR DEN ÜBERÖRTLICHEN VERKEHR UND FÜR DIE ÖRTLICHEN HAUPTVERKEHRSZÜGE:

5. 2.  überörtliche und örtliche Hauptverkehrsstraßen

5. 3.  Ortsdurchfahrtsgrenze

5. 4.  Sichtdreiecke: Innerhalb der Sichtdreiecke darf die Sicht ab 1,00 m über Straßenoberkante durch nichts behindert werden.

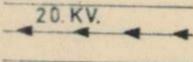
## 6. VERKEHRSFLÄCHEN:

6. 1.  Straßenverkehrsflächen (öffentliche Straßen)
6. 1. 1.  Gehsteige und öffentliche Fußwege
6. 3.  Straßenbegrenzungslinie, Begrenzung sonstiger Verkehrsflächen

## 7. FLÄCHEN FÜR VERSORGENGSANLAGEN ODER FÜR DIE VERWERTUNG ODER BESEITIGUNG VON ABWASSER ODER FESTEN ABFALLSTOFFEN:

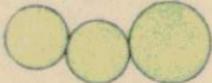
7. 4.  Umformerstation
7. 13.  Hochspannungsmast

## 8. FÜHRUNG OBERIRDISCHER VERSORGENGSANLAGEN UND LEITUNGEN:

8. 1.  20. KV. Hochspannungsleitung mit Nennspannung und Schutzzone

## 9. GRÜNFLÄCHEN:

9. 7.  Spielplatz
9. 8.  öffentliche Grünfläche
9. 13.  bestehender und zu erhaltender Busch- und Baumbestand

9. 15.  neu zu pflanzende Bäume und Sträucher (bodenständige Arten)

10. WASSERFLÄCHEN UND FLÄCHEN FÜR DIE WASSERWIRTSCHAFT:

entfällt

11. FLÄCHEN FÜR AUFSCHÜTTUNGEN, ABGRABUNGEN ODER FÜR DIE GEWINNUNG VON BODENSCHÄTZEN:

entfällt

12. FLÄCHEN FÜR DIE LANDWIRTSCHAFT UND FÜR DIE FORSTWIRTSCHAFT:

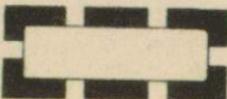
entfällt

13. SONSTIGE FESTSETZUNGEN:

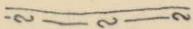
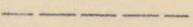
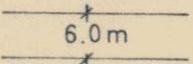
13. 1. 1.  Flächen für private Stellplätze, die zur Straße hin nicht abgeäunt werden dürfen.

13. 1. 5.  Garagen, Zufahrt in Pfeilrichtung

13. 5.  Abgrenzung unterschiedlicher Nutzung (z. B. von Baugebieten oder Abgrenzung des Maßes der Nutzung innerhalb eines Baugebietes)

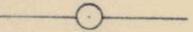
13. 6.  Grenze des räumlichen Geltungsbereiches des Bebauungsplanes

14. KENNZEICHNUNGEN UND NACHRICHTLICHE ÜBERNAHMEN:

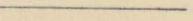
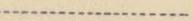
14. 2. 7.  Wasserdrucklinie (Wasserdruckhöchstgrenze)
14. 12. 3.  Durchgang, Durchfahrt, überdeckter Sitzplatz
14. 14. 4.  Gemeindegrenze
14. 14. 8.  Teilung der Grundstücke im Rahmen einer geordneten baulichen Entwicklung (neu zu vermessen)
14. 15. 1.  Maßzahl
14. 16. 1.  Grundstücksnumerierung

15. KARTENZEICHEN FÜR DIE BAYERISCHEN FLURKARTEN:

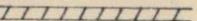
15. 1. FESTPUNKTE:

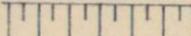
15. 1. 3.  Polygonpunkt, in Grenze eingefluchtet

15. 2. GRENZPUNKTE UND GRENZEN:

15. 2. 1.  Grenzstein
15. 2. 2.  Grenzpflock
15. 2. 3.  Grenzkreuz im freien Gelände (auf Felsen usw.)
15. 2. 4.  Flurstücksgrenze, Uferlinie
15. 2. 5.  Nutzungsartengrenze, Fahrbahnbegrenzung (Randstein)

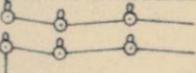
15. 3. BAUWERKE:

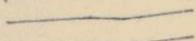
15. 3. 1.  Wohngebäude
15. 3. 2.  Wirtschafts- und gewerbliche Gebäude (Nebengebäude)
15. 3. 4.  freistehende Mauer
15. 3. 5.  Stützmauer

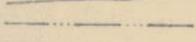
15. 3. 6.  Böschung

15. 3. 7.  Brücken

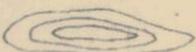
15. 4. STRASSEN UND WEGE:

15. 4. 1.  abgemarkter Weg

15. 4. 2.  nicht abgemarkter Weg

15. 4. 3.  Fußweg

15. 5. GFWÄSSER:

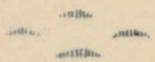
15. 5. 2.  Weiher

15. 5. 3.  Fluß (Pfeil = Fließrichtung)

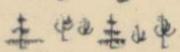
15. 6. NUTZUNGSARTEN:

15. 6. 1. OHNE KARTENZEICHEN Acker, Grünland, Hofraum, Weg, freier Platz, Lagerplatz usw.

15. 6. 2.  Acker mit Obstbäumen

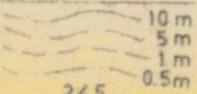
15. 6. 4.  Grünland, Grünland-Acker

15. 6. 8.  Laubwald

15. 6. 9.  Mischwald

15. 7. TOPOGRAPHISCHE GEGENSTÄNDE:  
entfällt

15. 8. UNTERSCHIEDENES:

15. 8. 1.  Höhenlinien

15. 8. 2.  Flurstücks-Nummern

=====

0. 1. BAUWEISE:

0. 1. 2. offen (abweichende Festsetzung siehe Ziff. 3. 2.)

0. 2. MINDESTGRÖSSE DER BAUGRUNDSTÜCKE IM ALLGEMEINEN WOHNGBIET:

0. 2. 1. Bei geplanten Einzelhausgrundstücken = 550 qm

0. 3. FIRSTRICHTUNG:

0. 3. 1. Die einzuhaltende Firstrichtung verläuft parallel zum Mittelstrich der Zeichen unter Ziff. 2. 1. 17. und Ziff. 2. 1. 60.

ÄUSSERE GESTALTUNG DER BAULICHEN ANLAGEN NACH ART. 107 B. B. O.

=====

0. 4. EINFRIEDUNGEN:

0. 4. 19. Einfriedungen für die planlichen Festsetzungen der Ziff. 2. 1. 17., Ziff. 2. 1. 60. und Ziff. 2. 1. 72.  
Art: Straßenseitig Holzlatten- oder Hanichelzaun mit Betonsockel, nicht über 0,30 m, oder Stützmauer mit aufgesetztem Holzlatten- oder Hanichelzaun

Höhe: Zaun höchstens 1,20 m über Straßen- bzw. Gehsteigoberkante. Stützmauer höchstens 0,80 m mit aufgesetztem Holzlatten- oder Hanichelzaun, insgesamt nicht über 1,20 m über Straßen- bzw. Gehsteigoberkante.

Ausführung: a) Holzlatten- oder Hanichelzaun:  
Oberflächenbehandlung, braunes Holzimprägnierungsmittel ohne deckenden Farbzusatz. Zaunfelder vor Zaunpfosten durchlaufend. Zaunpfosten 10 cm niedriger als Zaunoberkante.  
Pfeiler für Gartentüren und Tore sind zulässig in Mauerwerk verputzt oder glattem Beton.

b) Stützmauer:

Zulässig in Naturstein mit aufgesetztem Holzlatten- oder Hanichelzaun.

Vorgärten:

Die Vorgärten sind gärtnerisch anzulegen und in gepflegtem Zustand zu halten.

0. 5. GARAGEN UND NEBENGEBÄUDE:

0. 5. 3. Garagen und Nebengebäude sind dem Hauptgebäude anzupassen.

Traufhöhe: talseitig nicht über 2,50 m. Kellergaragen sind unzulässig.

0. 6. GEBÄUDE:

0. 6. 9. Zur planlichen Festsetzung Ziff. 2. 1. 17. (nur allgemeines Wohngebiet)

E+1

Dachform: Satteldach 22 - 28°

Dachdeckung: Pfannen, dunkelbraun oder Wellplatten in dunklen Farben

Dachgaupen: unzulässig

Kniestock: nicht über 0,50 m

Sockelhöhe: nicht über 0,50 m

Ortgang: Überstand mind. 0,30 m, nicht über 0,80 m, bei Balkon bis 1,20 m

Traufe: Überstand mind. 0,30 m, nicht über 0,80 m

Traufhöhe: talseitig nicht über 6,50 m. Wenn das Obergeschoß mit Holz verkleidet wird, ist die Traufhöhe bis 7,00 m zulässig.

0. 6. 40. Zur planlichen Festsetzung Ziff. 2. 1. 60.

Bestehende Gebäude E + DG zulässig zum Ausbau für E + 1 als Höchstgrenze.

(Die Abstandsflächen nach Art. 6 Bayer. B. O. und die Grundflächenzahlen sowie Geschoßflächenzahlen nach § 17 Bau-NVO. sind zu beachten.)

0. 6. 55. Zur planlichen Festsetzung Ziff. 2. 1. 72. (nur Gewerbegebiet)

E+2

Dachform: Satteldach, Flachdach oder Sheddach

Traufhöhe: nicht über 9,00 m ab gewachsenem Boden

Der Entwurf des Bebauungsplanes wurde mit der Begründung gemäß § 2 Abs. 6 BBauG vom 10.6.1968... bis 10.7.1968... in der Gemeindekanzlei öffentlich ausgelegt. Ort und Zeit der Auslegung wurden am 28.5.1968... ortsüblich durch Anschlag... bekanntgemacht.



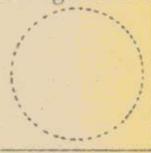
CHAMERAU, den 8. 1968

*H. Böhm*  
Bürgermeister

Der Entwurf des Bebauungsplanes wurde mit der Begründung gemäß § 2 Abs. 6 BBauG vom 6.6.1968... bis 9.7.1968... in der Gemeindekanzlei öffentlich ausgelegt. Ort und Zeit der Auslegung wurden am 28.5.1968... ortsüblich durch Anschlag... bekanntgemacht.

BÄRNDORF, den 12.7.1968

Bürgermeister



Die Gemeinde Chamerau hat mit Beschluß des Gemeindevorstandes vom 24.10.1968 den Bebauungsplan gemäß § 10 BBauG und Art. 107 Abs. 4 Bay. B. O. als Satzung beschlossen.



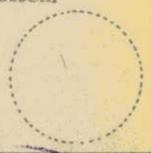
CHAMERAU, den 13.11.1968

*H. Böhm*  
Bürgermeister

Die ... hat mit Beschluß des ... vom ... den Bebauungsplan gemäß § 10 BBauG und Art. 107 Abs. 4 Bay. B. O. als Satzung beschlossen.

BÄRNDORF, den ...

Bürgermeister



Die Regierung ... (Das Landratsamt Kötzing) hat den Bebauungsplan mit Entschließung (Verfügung) vom 21.1.1971 Nr. 117-610-71 gemäß § 11 BBauG (in Verbindung mit § 1 der Verordnung vom 17. Oktober 1963 - GVBl. S. 194) genehmigt.



CHAMERAU, den 23. März 1971

*H. Böhm*  
Bürgermeister

Kötzing, den 25. 7. 1971

*Paula Volkholz*  
(Paula Volkholz  
Landrat)



Der genehmigte Bebauungsplan wurde mit Begründung vom ... bis ... in ... gemäß § 12 Satz 1 BBauG öffentlich ausgelegt. Die Genehmigung und die Auslegung sind am ... ortsüblich durch Anschlag ... bekanntgemacht worden. Der Bebauungsplan ist damit nach § 12 Satz 1 BBauG rechtsverbindlich.

BÄRNDORF, den ...

Bürgermeister

